

Produktname: HLA-C Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM82808**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	IHC, ICC, ELISA, FC
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:200-1:1000, ICC 1:50-1:200, ELISA 1:5000-1:20000, FC 1:200-1:400

tnis

Molekulargewicht 40.6kDa

Antigen-Informationen

Genname	HLA-C
Alternative Namen	MHC; HLAC; HLC-C; D6S204; PSORS1; HLA-JY3
Gen-ID	3107.0
SwissProt ID	P10321
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment des humanen HLA-C (AA: 25-308), exprimiert in E. coli.

Hintergrund

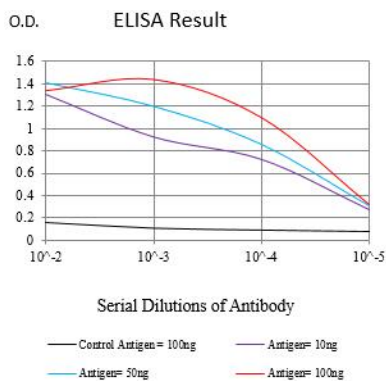
HLA-C gehört zu den paralogen schweren Ketten der HLA-Klasse I. Dieses Klasse-I-Molekül ist ein Heterodimer, bestehend aus einer schweren Kette und einer leichten Kette (β -2-Mikroglobulin). Die schwere Kette ist in der Membran verankert. Klasse-I-

Moleküle spielen eine zentrale Rolle im Immunsystem, indem sie Peptide aus dem Lumen des endoplasmatischen Retikulums präsentieren. Sie werden in nahezu allen Zellen exprimiert. Die schwere Kette hat eine Größe von etwa 45 kDa, und ihr Gen enthält acht Exons. Exon 1 kodiert das Leaderpeptid, die Exons 2 und 3 die α 1- und α 2-Domäne, die beide das Peptid binden, Exon 4 die α 3-Domäne, Exon 5 die Transmembranregion und die Exons 6 und 7 den zytoplasmatischen Schwanz. Polymorphismen in Exon 2 und Exon 3 bestimmen die Peptidbindungsspezifität jedes Klasse-I-Moleküls. Die Typisierung dieser Polymorphismen wird routinemäßig bei Knochenmark- und Nierentransplantationen durchgeführt. Etwa 6000 HLA-C-Allele wurden beschrieben. Das HLA-System spielt eine wichtige Rolle bei der Entstehung und dem Verlauf von Infektionskrankheiten, darunter solche, die durch den Malariaerreger, das humane Immunschwächevirus (HIV) und das schwere akute respiratorische Syndrom-Coronavirus (SARS-CoV) verursacht werden. Das Strukturprotein Spike und das Nukleokapsidprotein des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2, das die Coronavirus-Krankheit 2019 (COVID-19) auslöst, enthalten Berichten zufolge mehrere Klasse-I-Epitope mit vorhergesagten HLA-Restriktionen. Individuelle genetische Variationen des HLA-Systems können dazu beitragen, unterschiedliche Immunantworten auf ein Virus innerhalb einer Population zu erklären.

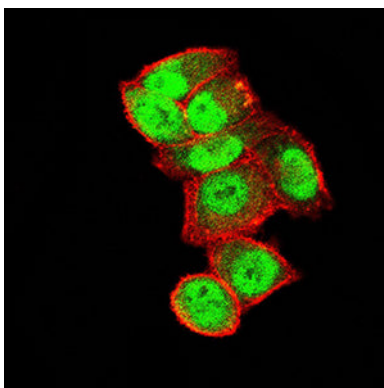
Forschungsbereich

-

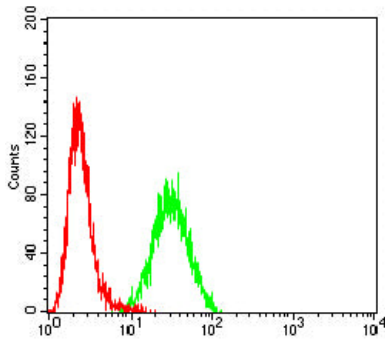
Bilddaten



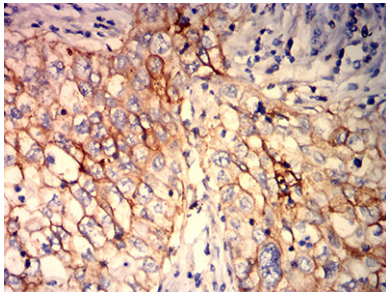
Schwarze Linie: Kontrollantigen (100 ng); Lila Linie: Antigen (10 ng); Blaue Linie: Antigen (50 ng); Rote Linie: Antigen (100 ng)



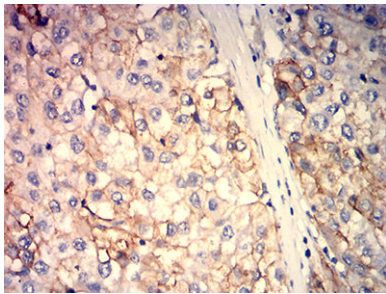
Immunfluoreszenzanalyse von HeLa-Zellen mit HLA-C-Maus-mAb (grün). Blau: Fluoreszierender DNA-Farbstoff DRAQ5. Rot: Aktinfilamente wurden mit Alexa Fluor-555-Phalloidin markiert.



Durchflusszytometrische Analyse von THP-1-Zellen unter Verwendung von HLA-C-Maus-mAb (grün) und Negativkontrolle (rot).



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Lungenkrebsgeweben unter Verwendung von HLA-C Maus-mAb mit DAB-Färbung.



Immunohistochemische Analyse von in Paraffin eingebetteten menschlichen Leberkrebsgeweben mittels HLA-C-Maus-mAb mit DAB-Färbung.